EXPERTENTIPP Claudia Nafzger Kräuter der Provinz,



SO HILFT DIE NATUI

Von der Hecke auf den Tisch

erade werden sie vielerorts reif, die länglichen, dunkelroten Kornelkirschen. Doch nur ganz reif entfalten sie ihr Aroma. Man kann sie schütteln, dann fallen ausschließlich die reifen Beeren ab. Wer ein Tuch unterlegt, hat es einfacher mit dem Sammeln.

Botanisch gehört die Kornelkirsche zu den Hartriegeln (Cornus), einer ihrer zahlreichen Namen ist Gelber Hartriegel. Er weist auf die gelben Blüten hin, die als erstes in der Hecke in den Monaten Februar und März gelb blühen und die Standorte anzeigen. Merken Sie sich den Platz: Dann finden sie die Früchte, wenn diese im Sommer reif sind.

Meist führt diese Frucht ein unbekanntes Heckendasein, bis nun die roten Früchte auffallen. Da es auch einige giftige, rote Früchte gibt, achten Sie auf eine genaue Bestimmung. Die säuerlichen Kornelkirschen kann man übrigens wunderbar zu Marmelade, Likör oder Saft verarbeiten. Das Entkernen ist etwas mühsam, aber es lohnt sich. Inhaltsstoffe sind vor allem Farbstoffe und Vitamin C, Schleim- und Gerbstoffe. So sind die Früchte roh oder gekocht, gut für den Magen, die Verdauung und einfach nur lecker.



Haben Sie Fragen an unsere Experten? Schreiben Sie uns per Mail an: ludwigsland@lkz.de Wir leiten Ihre Anliegen weiter.

GÄRTNERN

Vor Neubepflanzung die **Erde austauschen**

Pflanzen holen alles aus der Topferde heraus. Nach einer Saison ist sie daher ausgelaugt und sollte vor der Neubepflanzung der Gefäße ausgetauscht werden. "Sie enthält nicht selten Krankheitserreger wie Pilzsporen oder Schädlinge, die sich im Vorjahr in der Erde eingenistet haben und auf die neuen Pflanzen übertragen", sagt Renate Behrmann von der Internationalen Gartenausstellung (IGA) in Berlin. Grundsätzlich lässt sich die alte Erde zwar mit Dünger wieder aufpäppeln. Doch die Expertin betont, dass man dies nur tun sollte, wenn man sichergehen kann, dass das Substrat eben keinen Schimmel oder Krankheitserreger enthält. Die Erde um Pflanzen, die über mehrere Jahre in einem Topf wachsen, muss jedoch nicht jedes Jahr erneuert werden. "Vielleicht nach circa zwei bis drei Jahren", rät Behrmann. (dpa).

HORTENSIENBLÜTEN

Anschneiden verlängert die Haltbarkeit

Hortensien bleiben in der Vase länger frisch, wenn ihr Stiel ein wenig gekürzt wird. So sind sie in der Lage, besser Wasser und Zusätze in der Vase wie Nährstoffe für Schnittblumen aufzunehmen. Das Wasser sollte so warm wie die Raumluft sein und immer wieder aufgefüllt werden. (dpa)







Stier Lupo hält still, als die Kinder ihn am Kopf kraulen. Die Ausflüge mit den Pferden stehen hoch im Kurs. Die Esel Pepe und Peppino sind Brüder und balgen gern miteinander. Fotos: Holm Wolschendorf

FREIZEIT

Abenteuer auf dem Bauernhof

Sonnenhof bietet viele Attraktionen für den Nachwuchs - Traktorfahrten mit Otto Hörr sind für viele Kinder das Größte

VON MARION BLUM

Ponyreiten, Küken streicheln und ganz viel Zeit draußen verbringen: Ferien auf dem Bauernhof bieten Stadtkindern aufregende Erlebnisse. Viele Mädchen und Jungen verbringen jetzt auf dem Sonnenhof in Remseck eine schöne Zeit. Angeboten werden Reiter- und Abenteuerferien ob mit oder ohne Übernachtung. Die zehnjährige Jule, die gleichaltrige Anni und die elfjährige Laila gehören zu den zahlreichen Kindern, die hier ihre Freizeit verbringen.

Laila kommt aus dem Schwärmen gar nicht heraus. "Das ist ein Traum hier", sagt sie. "Alle Reitlehrer sind richtig nett und auch die Ponys total lieb", schwärmt dagegen Jule. Sie übernachtet auch auf dem Sonnenhof und findet es richtig klasse, dass das Fenster ihres Zimmers in Richtung Reitstall zeigt. Die Zehnjährige wird hier rund um die Uhr betreut, während andere Kinder morgens gebracht und abends wieder abgeholt werden. Hinzu kommen die vielen Familien, die einen Tagesausflug zum Sonnenhof unterneh-

Kim Scheuermann und Marisa Braun gehören zu den pädagogischen Mitarbeitern, die sich um die kleinen Besucher kümmern und dafür sorgen, dass bei ihnen garantiert keine Langeweile aufkommt. "Die Arbeit hier macht viel Spaß", findet Kim Scheuermann. Ob Ausflüge auf dem Rücken der Pferde, eine Wanderung mit den beiden Eseln Pepe und Peppino, Picknick, Basteln, Goldschürfen im Bach, Balancieren im Hochseilgarten oder die Erkundung des Maislabyrinths - an Attraktionen fehlt es nicht. Und dann gibt es ja noch die vielen Tiere, die nur darauf zu warten scheinen, gestreichelt zu werden.

Draußen auf der Wiese grasen die Kuh Helene und ihr Kälbchen Schmetterling. Stier Lupo, ein schottisches Hochlandrind, sieht mit seinen langen Hörnern zwar recht gefährlich aus, ist aber handzahm. Er hält ganz still, als er von den Kindern umringt und gestreichelt wird. Er ist Vater von Kalb Teddy. Mit seinem zotteligen Fell macht es seinem Namen alle Ehre und ist der Liebling der Kinder.

Alle Mädchen mögen Pferde. Das ist auf dem Sonnenhof nicht anders. Der Ansturm auf die Vierbeiner ist groß. Die Reithalle bietet Raum für intensive Trainings-



In rasanter Fahrt geht es über den Sonnenhof. Die Traktorfahrten mit Otto Hörr sind für viele Kinder einfach das Größte.

einheiten. Jetzt im Sommer geht es hoch zu Ross durch die schöne Umgebung. "Pferde sind Herdentiere und brauchen Bewegung", sagt Reitlehrerin Isabell Parmentola, die die Kinder bei den Reitausflügen begleitet.

Klein, aber oho. Das gilt auch für Pony Hannibal, das kleinste Tier im Bunde. Wer es streicheln will, sollte auf der Hut sein. Sonst ergeht es ihm wie der kleinen Milekein Spielzeug, sondern Lebewesen, die respektiert werden sollten. sich dagegen die flauschigen Küken und

Stückchen hoch. Auf dem Bauch ist ein

kleiner blauer Fleck zu sehen. Tiere sind

Streicheleinheiten gerne gefallen lassen die vielen niedlichen Hasen. Aus der Distanz sind die Gänse zu bewundern, die laut schnatternd die Flucht ergreifen,

wenn ihnen der Trubel zu viel wird. Auch Eber Waldemar wälzt sich lieber im Schlamm und sucht die Ruhe. Wohl fühlen sich auf dem Sonnenhof auch Wildtiere: So macht ein Storchenpaar in diesem Jahr wieder Station.

Trotz der vielen Eindrücke bleibt noch Zeit für Workshops, die in der ehemaligen Dreschhalle stattfinden. Dort wird fleißig gebastelt und am letzten Tag jeder fast einwöchigen Ferienfreizeit die Vorbereitungen für das Abschlussfest getroffen. Hoch im Kurs stehen bei allen Kindern Fahrten auf dem Anhänger eines Traktors. Man weiß nicht, wer mehr Spaß an den temporeichen Fahrten über den Bauernhof hat: Seniorchef Otto Hörr, der am Steuer der Zugmaschine sitzt, oder die Kinder, die vor Freude über die rasante Fahrt laut kreischen.

Der Sonnenhof war nicht immer ein Freizeit-Eldorado. Bis vor einigen Jahren hat Landwirt Otto Hörr gemeinsam mit

Ehefrau Elsbeth im großen Stil Gemüse angebaut. Im Jahr 1992 wurde dann der große Hofladen eröff-

Zehn Jahre später folgte die Neuausrichtung als Erlebnisbauernhof und Veranstaltungsort mit einem gastronomischen Angebot. Heute führt Lutz Hörr den Betrieb, der viele verschiedene Bereiche umfasst.

